

Westfälische Nachrichten vom 29.12.2012

Reckenfeld -

Die Ausgabestelle der Tafel in Reckenfeld bezieht in Kürze neue Räume. Das bisherige Provisorium in der alten Hauptschule wird aufgegeben, stattdessen nutzt die Caritas künftig ein derzeit leer stehendes Ladenlokal an der Emsdettener Straße zwischen Küchenwerkstatt und Tattoo-Studio – vis a vis des derzeitigen Standortes. Das bestätigte Tafel-Leiter Helmut Henrich von der Caritas auf WN-Anfrage. Die erste Ausgabe an neuer Stelle ist bereits für den 5. Dezember geplant. *Von Oliver Hengst*

Der Mietvertrag mit der Stadt für die Räume in der alten Hauptschule läuft Ende des Jahres aus. Weil absehbar ist, dass die Hauptschule langfristig nicht mehr zur Verfügung steht, habe man sich entschlossen, keine neuerliche Vertragsverlängerung anzustreben, sondern stattdessen einen Standort mit langfristiger Perspektive zu suchen. Die Suche hat sich gleichwohl als schwierig erwiesen, wie Henrich berichtete. Der Deal mit dem Eigentümer der Immobilie ist erst seit Freitag unter Dach und Fach. „Derzeit wird dort renoviert“, erläutert der Caritas-Verantwortliche. „Das ist eine Immobilie, die passt. Die Räume passen, die Größe, die Lage – und auch die Miete“, sagt Henrich. Speziell die Notwendigkeit, eine kostengünstige Lösung in zentraler Lage zu finden, erwies sich als echte Herausforderung. Für die Ausgabestelle der Tafel steht somit ein neuerlicher Umzug an.

Im früheren Domizil an der Lennestraße 17 war ein Pilz im Boden gefunden worden, Ende September 2011 wurde das Gebäude, das jahrelang als Ausgabestelle diente, aufgegeben. Inzwischen arbeitet der Reckenfelder Bürgerverein daran, dort den Traum eines Hauses der Geschichte zu verwirklichen. In Eigenleistung haben die Vereins-Mitglieder inzwischen die morsche Bodenkonstruktion – und damit auch den gefährlichen Pilz – entfernt.

Die Tafel mitsamt ehrenamtlichem Arbeiterteam hatte sodann Unterschlupf im leer stehenden Teil der alten Hauptschule gefunden. Das zunächst auf sechs Monate begrenzte Mietverhältnis wurde zwischenzeitlich um ein weiteres halbes Jahr verlängert – obwohl die Platzverhältnisse als zu beengt und der Schnitt der Räume als wenig geeignet gelten. Die Ausgabe von nicht mehr verkäuflichen, aber noch nutzbaren Lebensmitteln an bedürftige Familien wird somit in dieser Woche zum letzten Mal in der alten Hauptschule stattfinden. Ab dem 5. Dezember sollten Kunden dann die neue Immobilie auf der anderen Straßenseite ansteuern.